

2963/J XX.GP

der Abg.Mag .Trattner, Ing.Meischberger und Kollegen an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten betreffend „Brisante Privatstudie zur Vignettemoral“ Laut einer Zwischenbilanz der Österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen AG (ÖSAG) würden durchschnittlich 94 bis 97 % der in und ausländischen Fahrzeuge legal- mit Vignette- Österreichs Verkehrsinfrastruktur nutzen.

Zu einem völlig konträren Ergebnis kommt nunmehr eine private Studie des Herrn Robert Nusser.

Deren Kernaussage

Die Maut-Moral besonders die vieler ausländischer PKW-Lenker- ist niedriger als angenommen, dem Fiskus entgehen Einnahmen in Mio.Höhe. Und zwar täglich.

Darüber hinaus gibt es, laut Studie, ein deutliches Tag-Nacht.Gefälle. Auch die Kontrolle durch die Exekutive wird äußerst lasch gehandhabt und selbst an den Grenzübergängen wird nicht immer ernsthaft kontrolliert.

Es ist des weiteren zu überprüfen, warum die Überwachung etwa in der Schweiz weit besser funktioniere als in Österreich

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende Anfrage

1. Ist Ihnen diese Privatstudie zur Vignettemoral des Herrn Robert Nusser in allen Details bekannt ?
2. Wie beurteilen Sie, als ressortzuständiges Regierungsmitglied1 die empirische Aussagekraft und Seriosität dieser Studie ?
3. Wie erklären Sie sich die offensichtlich gravierenden Ergebnisunterschiede dieser Privatstudie zur Studie der ÖSAG ?
4. Durch welche Maßnahmen könnte die Maut-Moral der inländischen und besonders auch der ausländischen PKW-Lenker verbessert werden ?

5. Wäre etwa die Erhöhung des Strafenkatalogs für Vignetten-Sünder eine hierbei zielführende Maßnahme ?
6. Würde etwa auch eine verschärfte, Kontrolltätigkeit der Exekutive zur Besserung der Vignetten-Moral beitragen ?
7. Durch welche speziellen Maßnahmen gedenken Sie gerade das gravierende Tag-Nacht-Gefälle auszubessern ?
- B. Wie stehen Sie zu der von der Studie angeführten Argumentation daß dem Fiskus durch sogenannte "Schwarzfahrer" täglich mehrere Mio.Schilling an Einnahmen entgehen würden ?
9. Wie stehen Sie zu der Tatsache, daß gerade die Vignetten-überwachung in der Schweiz, als vergleichbarem Nachbarland, weitaus besser funktioniere als in Österreich ?
10. Ist diesbezüglich von seitens Ihres Bundesministeriums ein Erfahrungsaustausch mit den Schweizer Behörden geplant oder in Planung ?